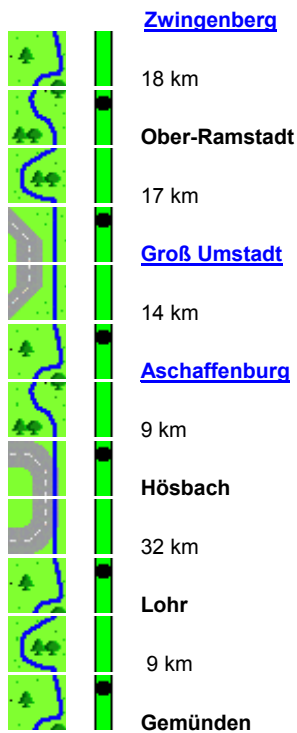
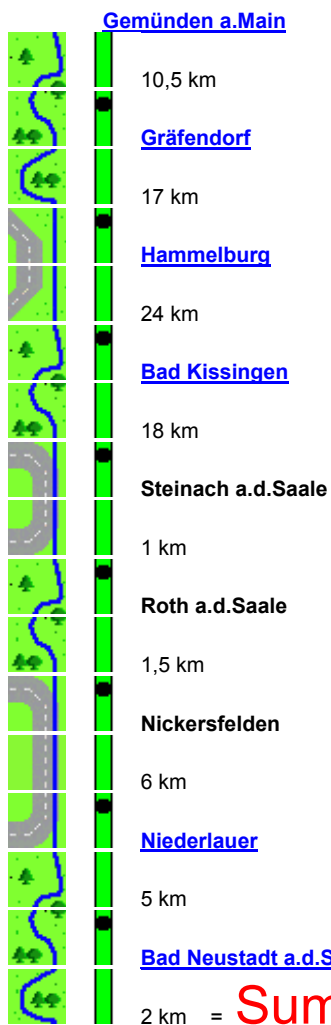


Start: Zwingenberg, Eckartsbergastrasse



Summe ca. 99 km



Summe 85 km

Saaletal-Radwanderweg / Fernradweg Rhön-Grabfeld-Haßberge-Maintal

[Detailkarte](#)

Streckencharakteristik / Oberflächenbeschaffenheit:

Der Saaletal-Radwanderweg verläuft von Gemünden a.Main im landschaftlich reizvollen Saaletal bis Bad Königshofen i.Grabfeld. Von hier führt der Radweg heraus aus dem weiträumigen Talraum durch das Grabfeld und die Ausläufer der Haßberge bis er das Tal des Mains erreicht. Ab Bad Königshofen i.Grabfeld heißt der Radweg "Fernradweg Rhön-Grabfeld-Haßberge-Maintal".

Der größte Teil der Strecke verläuft abseits vom Straßenverkehr. Die Wege sind asphaltiert oder fein geschottert (Forstwege). Im Tal verläuft der Weg fast eben und nur im Bereich der Haßberge sind mittlere Steigungen zu überwinden. Eine erlebnisreiche Tour für geübte Radler.

Sehenswürdigkeiten:

- Gemünden a.Main: Burgruine Scherenburg, [Unterfränkisches Verkehrsmuseum](#)
- Hammelburg: Stadtbrunnen von 1541 am Marktplatz, Rathaus aus dem 16. Jh., Schloss Saaleck aus dem 12. Jh.
- Bad Kissingen: Bekanntes Kurbad, Regenten- und Arkadenbau im klassizistischen Stil, Altes Rathaus aus dem 16. Jh.
- Bad Neustadt a.d.Saale: Kreisstadt als Verwaltungs- und Behördenzentrum, Bäderstadt mit Herz- und Gefäßklinik, mittelalterliches Altstadtbild, Salzburg eine der ältesten und größten Burgruinen Deutschlands

Bad Neustadt a.d.Saale



Main-Werra-Radwanderweg

Der Radwanderweg verläuft durch das wellige Maindreieck, eine interessante Landschaft. Wo es möglich ist, folgt er den Tälern (Werntal, Maintal, Lauertal, Streutal) und fährt so auf ebener Strecke. Wenn der Weg die Täler verlässt, müssen sanfte und mittlere Steigungen überwunden werden. Die Route verbindet das liebevolle Maintal mit den Ausläufern der Rhön und des Thüringer Waldes. Die Strecke ist beschildert und für geübte Radfahrer geeignet

Große Teile der Strecke verlaufen abseits vom Straßenverkehr. Die Oberfläche ist asphaltiert oder fein geschottert (Forstwege). Immer wieder muss auf schwach befahrene Straßen ohne Radweg ausgewichen werden.

Mellrichstadt ⇨ Meiningen ⇨ Zella-Mehlis ⇨ Oberhof (Rennsteig Radwanderweg) ⇨ Allzunah

Summe ca. 81 km

Ilmtal-Radwanderweg

1. Abschnitt: 22 km

Allzunah – Stützerbach – Manebach – Ilmenau – Langewiesen

Wir beginnen unsere Radwanderung **direkt am Rennsteig**, dem Höhenweg des Thüringer Waldes, in Allzunah, einem Ortsteil von Frauenwald und fahren zunächst erst einmal abwärts durch das idyllische kleine Tal, in dem die Ilm aus mehreren Quellbächen entsteht bis hinunter nach Stützerbach. Hier und in der Region um Ilmenau war Goethe zur Wiederbelebung des Bergbaus tätig und er war von dieser Gegend und der Natur so angetan, dass sie ihn zu einigen seiner Werke inspirierte. Die Stätten, an denen er weilte sind von Ilmenau über Manebach und Stützerbach durch den Goethe-Wanderweg verbunden.

Unser Tipp: Ein kleiner Abstecher zum Schaubergwerk "Volle Rose", auch für Kinder ein Erlebnis (kurz nach Ilmenau in das Schortetal einbiegen; 2 km, auch Gastronomie).

2. Abschnitt: 22 km

Langewiesen - Gräfinau-Angstedt - Dörnfeld - Cottendorf - Griesheim - Stadtilm - Kleinhettstedt

In Langewiesen lohnt ein Besuch des Geburtshauses des literaturgeschichtlich wichtigen Dichters Johann Jakob Wilhelm Heinse (1746-1803). Stadtilm, einst "Stadt der sieben Wunder" bezeichnet, blieben nur vier dieser Wunder erhalten. Dazu gehören der größte Markt, der größte Zinsboden Thüringens, die teilweise gut erhaltene Stadtmauer und die sogenannte Krypta im heutigen Rathaus, einem zweigeschossigen Renaissancebau. Weiter ilmabwärts kommen wir zur Kunst- und Senfmühle Kleinhettstedt, einem beeindruckenden Mühlenensemble aus dem 16. Jhd., in dem heute nach alten Rezepturen ein feiner Senf hergestellt wird.

3. Abschnitt: 22 km

Kleinhettstedt – Dienstedt – Barchfeld – Kranichfeld – Tannroda – München – Bad Berka

Die Karsthöhle Dienstedt (Öffnungszeiten beachten) zeigt die Kraft des Wassers, die Kraft der Ur-Ilm, welche vor ca. 2 Mio. Jahren durch dieses Höhlenlabyrinth floss und dabei wunderschöne Fließformen in den Muschelkalk fräste.

In Kranichfeld thronen beidseitig über den Ufern der Ilm die Niederburg und das Oberschloss, die dem Städtchen seinen Beinamen "Zwei-Burgen-Stadt" gaben. Das Baumbachhaus, ist das Geburtshaus des Heimatdichters Rudolf Baumbach, Schöpfer des Volksliedes "Hoch auf dem gelben Wagen".

Herzog Carl August bat seinen Minister Goethe um ein Gutachten über die Eisenquelle und das Schwefelwasser von Bad Berka. Es fiel positiv aus und so wirbt Bad Berka heute mit dem Zusatz "Das Goethe-Bad im Grünen". Tiefengruben ist ein sogenannter "Rundling", ein Rundplatzdorf, welches auf Grund seiner besonderen dörflichen Struktur schon häufig als Sieger in verschiedenen Dorfwettbewerben hervor ging

4. Abschnitt: 34 km

Bad Berka – Buchfart – Mellingen – Weimar – Kromsdorf - Oßmannstedt - Apolda/ Oberroßla

Eine Besonderheit in Buchfart ist neben der historischen Mühle die überdachte Holzbrücke aus dem Jahre 1818. Im Muschelkalkhang nördlich der Ilm befindet sich eine Felsenburg mit einer aus dem 11. bis 14. Jhd. stammenden Höhlensiedlung.

In Oberweimar fahren wir nach dem Bienenmuseum in den weiträumigen Park an der Ilm. Von Goethes Gartenhaus ausgehend, sollte unbedingt ein Abstecher oder am besten ein Aufenthalt in der Stadt Weimar folgen, die von einer bedeutenden Kulturgeschichte geprägt ist. Die Wohn- und Wirkungsstätten von Goethe, Schiller, Herder, Wieland, Lucas Cranch d. Ä., Bach, Lizst u.a., sowie das besondere Flair sind Magnet für hunderttausende Besucher.

Schloss Tiefurt, der ehemalige Sommersitz der Herzogin Anna Amalia, erinnert an die Lebenswelt und Wohnkultur des klassischen Weimar. Auf dem Weg von Tiefurt nach Schloss Kromsdorf, auch als "Maria-Pawlowna-Promenadenweg" bezeichnet, stehen Tafeln mit Goethe-Zitaten. Der Schlosspark mit seinen 64 Porträtbüsten - gekrönte Häupter, kirchliche Würdenträger, Feldherren und Damen aus aller Welt - ist eine kulturhistorische Seltenheit.

5. Abschnitt: 18 km

Apolda/ Oberroßla – Niederroßla – Zottelstedt – Mattstedt – Wickerstedt –) Eckartsberga

Hier bietet sich ein Besuch der Glockenstadt Apolda an. Glockengießerhandwerk und die Herstellung von Wirkwaren, wichtige Gewerke der Stadt, werden im Glocken- und Stadtmuseum gewürdigt. Vielbeachtete Ausstellungen finden im Kunsthaus Apolda Avantgarde statt.

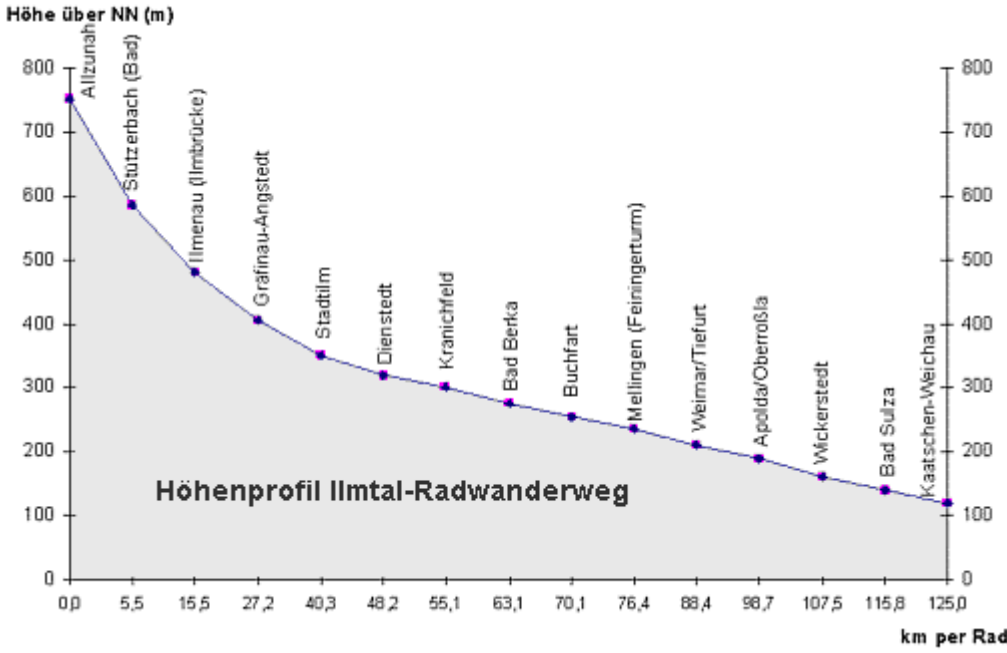
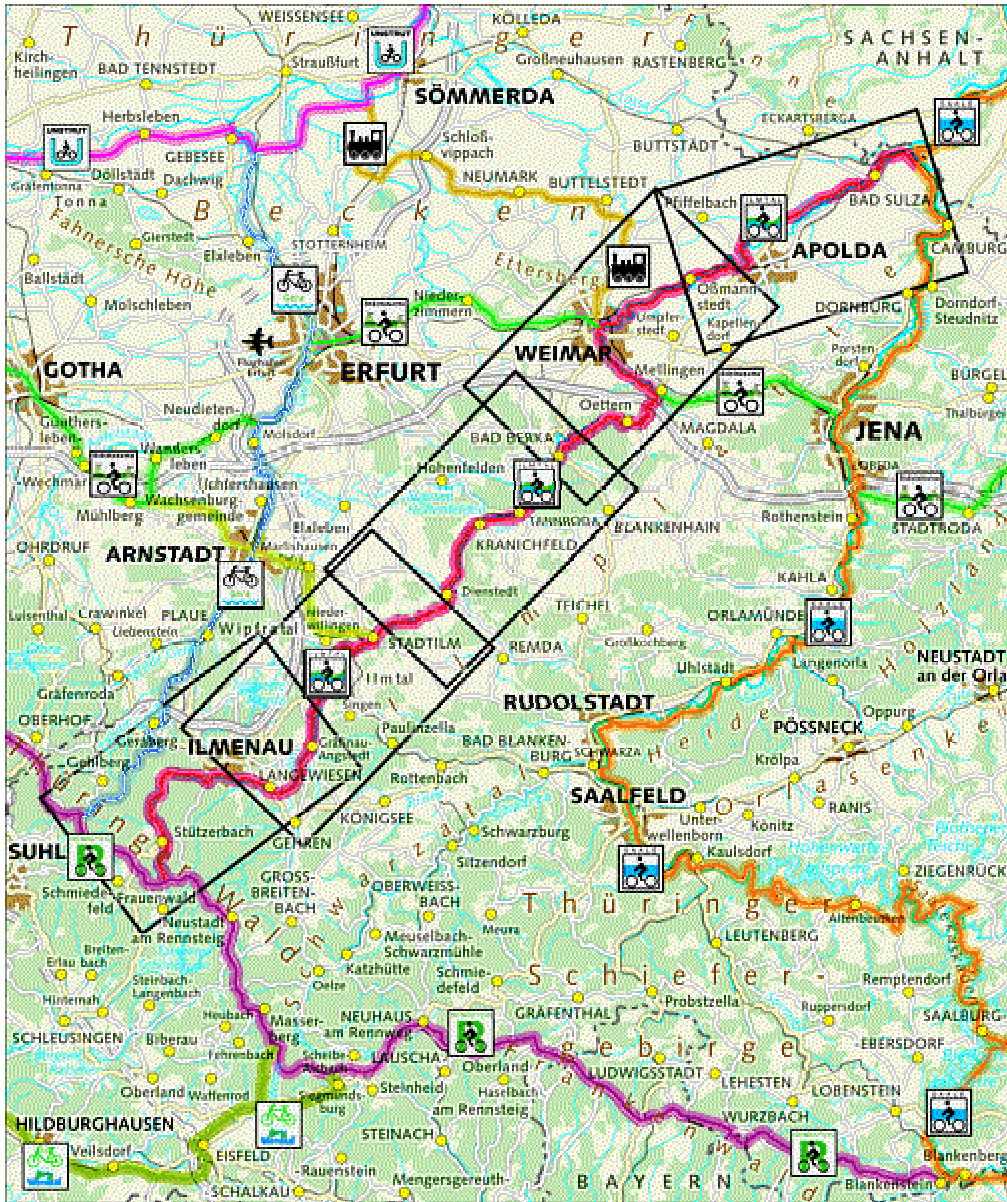
Wegweisung:

Die Tour entlang der Ilm ist durchgängig in beiden Richtungen ausgeschildert (stilisierter Radfahrer vor grünblauer Welle).



Die Beschreibung erfolgt flussabwärts.

Als Grundsatz gilt: Der Radweg führt geradeaus bzw. der Hauptstraße folgend. Davon abweichende Regelungen sind ausgeschildert



Streckenbeschreibung

Allzunah Kreuzung vom Höhenradwanderweg-Rennsteig in Richtung Stützerbach ↘ vorbei an der Massemühle nach Stützerbach, Touristinformation / Kleines Rabental nach links / queren der B4 vorbei am Schwimmbad / den Oberen Berggrabenweg rechts verlassen / durch Freibachtal über den „Kleinen Rödel“ ↗ Campingplatz Meyersgrund ↘ links neben der Ilm auf asphaltiertem Forstweg nach Ilmenau-Manebach/ am Ende der Schmücker Straße rechts Bahnübergang queren, links 400 m auf der B4 radeln, vor dem letzten Haus rechts diese verlassen und auf dem Waldweg bis Ilmenau (DB) fahren/ durch die Südstadt auf der Goethestraße / entlang der Ilm zum Wohngebiet Am Stollen, vorbei an der Jugendherberge in Richtung Oehrenstock bis zum Beginn des Schortetales (Bergbaumuseum Luthersteufe) / links zum Grenzhammer, dort rechts auf dem Oberweg nach Langewiesen / auf Nebenstraßen zunächst rechts der Ilm bleiben / dann über eine Holzbrücke und links der Ilm weiter / nach ca. 3 km über eine Brücke auf die rechte Ilm-Seite wechseln, am Annawerk links auf der Straße, 1047 nach Gräfinau-Angstedt / *[voraussichtlich ab Ende 2004: nach dem Markt rechts in Kastanienallee und entlang der Ilm bis zur]* Straße in Richtung Cottendorf, rechts ab zum Freizeitheim, Feldweg nach Dörnfeld, links nach Cottendorf, dann rechts nach Griesheim / in der Ortsmitte an der Rechtskurve der B 87 geradeaus auf landwirtschaftlichen Weg bis Stadtilm (DB) / links auf die B 87, nach ca. 100 m die Bundesstraße rechts vor der Tankstelle verlassen, auf Nebenstraßen durch den Ortsteil Oberilm bis zum Busbahnhof, die Ilm über die Brücke in der Rudolstädter Straße queren und links ab in das Gewerbegebiet zur Kläranlage, halbrechts ↗ den Weg nach Kleinhettstedt / links bis zur Ortsmitte, Straße rechts in Richtung Döllstedt ↗, ca. 100 m nach Ortsausgang Weg links ab nach Dienstedt / links bis Ortsmitte, links Ilm-Brücke (B 87) queren, rechts in Arnstädter Straße, rechts in Richtung Karsthöhle / über Wiesen-, Feld -und Asphaltweg, vorbei an Barchfeld, nach Kranichfeld (DB), links der Hauptstraße folgen, rechts in den Auenweg / südlich der Ilm nach Tannroda (DB), Marktstraße links. Am Graben rechts, links über Fußgängerbrücke, Mühlgasse links ↗ auf Radweg entlang von Wald, Wiesen und der Ilmtal-Bahn in die Kurstadt Bad Berka (DB)/ ab Ortsausgang 500 m auf B 87 ↗ links auf Radweg ↘ (Achtung gefährliche Kurve) - Hetschburg (DB) - bis Buchfart - ab Buchfart auf B 87 (gemeinsam mit Feininger-Route) - bis Oettern - nach Steinbrücke rechts auf Radweg (Wald- und Wiesenweg) - die A 4 unterqueren nach Mellingen (DB) - durch Ilmaue vorbei an Taubach - Ehringsdorf - Oberweimar (Bienenmuseum) - Park an der Ilm, vorbei an Goethes Gartenhaus - durch Weimar (DB) der Ilm folgend über die Carolinenpromenade - Tiefurt, im Ort rechts ab - Kromsdorf, Parkende, links bis Kurve - rechts auf Radweg - vorbei an Denstedt - Oßmannstedt (DB), am Rastplatz geradeaus, vorbei am Wielandgut - Gagarinstraße rechts - Brücke über die Ilm, links - OT Oberroßla/ Apolda (DB) - Niederroßla –

Gesamtsumme ca. 404 km